

MARKUS SEDGWICK

GHOSTS OF HEAVEN



Roman

Reihe Hanser

Flüstern im
Dunkeln

dtv
DIGITAL

Gefahr aus dem All nicht vorüber ist. Bei einer Kollision mit einem hinreichend großen Asteroiden würde so viel Staub in die Atmosphäre eindringen, dass die Sonne auf Jahre verdunkelt bliebe. Das hätte den Niedergang der Vegetation und das Aussterben der Lebewesen, die von Pflanzen abhängen, zur Folge. Von allen Tier- und Pflanzenarten, die jemals auf der Erde gelebt haben, sind vermutlich 99,9 Prozent heute ausgestorben.

Doch irgendwann nach dem Aussterben der Saurier fanden die Säugetiere Wege, zu überleben und sich zu entwickeln, bis schließlich 4,598 Milliarden Jahre nach der Entstehung der Erde der Mensch seinen Auftritt hat.

Wir haften an der Oberfläche unseres Planeten; wir leben die meiste Zeit in einer dünnen Hülle aus Gasen, die wir ein- und ausatmen. Wir stehen auf einem kugelförmigen Planeten aus Gestein, der durch das Weltall rast und sich um die Sonne dreht. Aber unser Weg durch das All ist nicht kreisförmig, denn die Sonne selbst bewegt sich ebenfalls. Sie strebt aus dem Zentrum der Galaxie hinaus, denn das Universum dehnt sich aus. Die Gestalt der Bahn, die wir bei unserem Flug durch den Raum beschreiben, ist weder eine Linie noch ein Kreis. Wir müssen uns vorstellen, dass sich die Erde auf einer dreidimensionalen Spirale, bekannt als Helix, durch das All bewegt.

Bei dem folgenden Text handelt es sich um einen von vier abgeschlossenen Romanteilen. Man kann die vier Teile in beliebiger Reihenfolge lesen, insgesamt ergeben sich vierundzwanzig mögliche Kombinationen. Die Geschichte entfaltet sich in jedem Fall. Dem Leser steht es frei, seine Reihenfolge zu wählen und so dem Roman seinen eigenen Sinn zu verleihen.

Marcus Sedgewick

Hadstock

Mai 2014

Flüstern im Dunkeln

I

*Sie ist diejenige, die vorangeht,
wenn andere zurückbleiben.*

*Sie schreitet in die Dunkelheit,
wenn andere ängstlich im Licht kauern.*

*Sie wird allein die Höhle betreten,
die brennende Fackel in der Hand
und Feuer im Kopf.*

*Sie wandert mit ihren Leuten,
klettert neben dem Wasserfall hinauf.*

*Den Fels hinauf, neben dem das Wasser donnert.
Hinauf, während Licht
durch kühle grüne Blätter tanzt,
des Sommers Licht und Luft.*

*Sie kommen von weit her,
ihnen schmerzen Füße und Rücken,
doch an Halten ist nicht zu denken,
denn auch die Tiere halten nicht.*

*Beim Anstieg im Fels
sehen sie die Tiere nicht,
aber sie wissen, dass sie da sind.
In Gedanken sehen sie das Rotwild:
die Hufe, das Fell, die Herzen.
Die Geweihe der Hirsche,
umgeben von Kühen mit ihren Jungtieren.
Tag für Tag ziehen sie langsam*